

Das wohltemperierte Klavier

Erster Teil

BWV 846–869

Johann Sebastian Bach
Herausgegeben von Ferruccio Busoni

PRAELUDIUM I



BWV 846

Moderato

p equalmente
ben tenuto
poco rinf. 3)

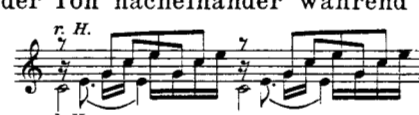
(*ped.*.....*)

(*simile*) 2)

1) Die gleichmäßigste Sechzehntelbewegung soll statthaben zwischen dem achten und neunten Sechzehntel eines jeden Taktes und der Verbindung der Takte untereinander. Also nicht  oder gar 

2) Herausgeber empfiehlt, das Pedal bis zum fünften Takte des III. Teiles aufzusparen, dafür aber die Noten der linken Hand durchweg streng zu halten, was der Pedalwirkung beinahe gleichkommt.

3) Auch die Tausig'sche Auffassung dieses Stückes, es durchweg unverändert *pianissimo* vorzutragen, ist beachtenswert und bildet eine Studie für sich.

NB. I. Um ein vollkommenes *Legato* zu erzielen übe man zunächst die Figur im Andantino-Zeitmaß, ziemlich kräftig und so, daß in der rechten Hand jeder Ton nacheinander während des Anschlages des nächsten liegen bleibt; also den Wert einer Achtelnote gewinnt: 

II. Sodann versuche man die Wirkung der Originalsetzung durch die folgende Version zu erreichen:

Allegro, leggiermente

oder $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{8}$ $\frac{5}{8}$

rechte Hand
linke Hand

usv.

III. Auch zur Übung eines kräftigen Staccato eignet sich dieses Stück in der folgenden Umschreibung; beim Üben ist darauf zu achten, daß das Abwechseln der Hände vollkommen gleichmäßig vor sich gehe.

Allegro moderato

IV. Endlich läßt sich dieses Praeludium auch als Studie des leichtesten Staccato, (das dem springenden Bogen auf der Violine gleichkommen soll,) nützlich verwenden. Die folgende Anordnung möge als eine Vorstudie zu der vierten Nummer der Liszt-Paganini Etüden dienen.

Allegro vivace *leggierissimo*

tenuto, quasi effetto di pedale

Musical notation for the first system, featuring a treble and bass clef with various notes and fingerings (2 3 5, 1 3, 1 2 4).

meno tenuto

Musical notation for the second system with a large "Leseprobe" watermark. Includes dynamics "p" and "cresc." and pedal markings "2) Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "*". Fingerings 1 3 4 2 3 4 are shown.

Musical notation for the third system with a circular logo containing a hand holding a book and the year "1719". Includes dynamics "più" and pedal markings "Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "*". Fingerings 1 2 3 4 are shown.

(Ossia: *fz sempre forte* - - - - -)

Musical notation for the fourth system with a large "Sample page" watermark. Includes dynamics "fz" and pedal markings "Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "*". Fingerings 1 2 3 4 are shown.

(Ossia: *ff* - - - - - *molto largamente ed armonioso* - - - - - *allarg.* - - - - - *ff*)

Musical notation for the fifth system with dynamics "p" and "dolce", and a final "P 4)" marking. Includes pedal markings "Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "* Ped.", "*". Fingerings 1 2 3 5 3 1 4 2 1 4, 1 2 3 5, 3 1 4, 5 1, 2 1 3 1 are shown.

4) Herausgeber warnt davor, dieses Stück allzu hoch zu stellen oder gar zu unterschätzen. Es ist – um mit Riemann zu sprechen – einfach ein „Portal“ zum Gesamtwerk; übrigens ein durch Wohllaut und formelle Abrundung ungewöhnlich musikalisch - befriedigendes Einleitungs - Stück.

FUGA I

a 4

Moderato, quasi Andante

1) Das Thema umfaßt an Zeitdauer sechs Viertel, oder eineinhalb C-Takt. Da eine jede Stimme ohne Vermittlung von Zwischenspielen hart auf die andere folgt, so findet bei den Einsätzen von S. und B. eine Verschiebung des 4/4-Rhythmus statt, wodurch die Täuschung einer 3/2-Taktart entsteht.

2) S bedeutet Sopran, A Alt, T Tenor, B Baß im Text und bezieht sich stets auf den Eintritt der Themen. Die Noten auf dem oberen System gelten durchweg für die rechte Hand, die Noten auf dem unteren System ausschließlich für die linke.